

Medienmitteilung Tourismus

Trendwende im Tourismus absehbar?

BAK Economics, 31.01.2018 (Basel/Zürich) – Die Hotelübernachtungen im Schweizer Alpenraum sind im Tourismusjahr 2017 um 4.7 Prozent gewachsen. Dieses sehr gute Resultat steht im Kontrast zu 2016, als die Logiernächte noch um 1.9 Prozent zurückgingen. 2016 bildet damit den vorläufigen Tiefpunkt einer längeren Abwärtsbewegung: Im aktuellen «BAK TOPINDEX» 2016, dem internationalen Vergleich der Performance im alpinen Tourismus, büssen die Schweizer Destinationen seit 2007 im Schnitt 21 Plätze im Ranking ein, davon 5 Ränge allein von 2015 auf 2016. Die Erholung im Tourismusjahr 2017 und die sehr gut angelaufene Wintersaison 2018 bringen eine Entlastung für den unter Druck stehenden alpinen Tourismus in der Schweiz. Damit besteht nun die Chance auf eine nachhaltige Trendumkehr.

Aktuelle Entwicklung im Tourismusjahr 2017

Im Gegensatz zu 2016 hat sich das jüngste Tourismusjahr 2017 sehr erfreulich entwickelt. Die Zahl der Hotelübernachtungen im Schweizer Alpenraum konnte deutlich gesteigert werden (+4.7%), wozu hauptsächlich eine starke Sommersaison beigetragen hat (+6.4%). Aber auch die Wintersaison verzeichnete ein spürbares Plus in der Zahl der Logiernächte (+2.6%). Auch für die weitere Entwicklung bestehen Anzeichen für einen gewissen Optimismus: Die Abwertung des Frankens in der zweiten Jahreshälfte 2017 sollte für zusätzliche Entspannung sorgen. Erfreulich ist dabei, dass die Übernachtungen von Gästen aus dem klassischen Herkunftsmarkt Westeuropa erstmals seit 2013 wieder angestiegen sind (+1.8%). Auch die Nachfrage aus den Fern- und Wachstumsmärkten hat sich nach dem schwachen Tourismusjahr 2016 wieder sehr dynamisch entwickelt. Neben den bereits genannten Gründen dürfte dies auch an der weniger stark ausgeprägten Angst vor Terror sowie an der Normalisierung der Visavergabe liegen. Jedoch bleibt vorerst unklar, ob die Entwicklung 2017 eine nachhaltige Trendwende oder lediglich einen Rebound-Effekt nach den besonders schwachen Vorjahren darstellt. Es besteht zumindest die Hoffnung, dass die strukturellen Anpassungen der letzten Jahre in Zukunft Früchte tragen.

Tourismusjahr 2016

Das Bild des alpinen Tourismus, das sich noch vor einem Jahr gezeigt hat, war ein völlig anderes. Die abrupte Aufwertung des Schweizer Franken im Januar 2015 nach Aufhebung des Euro-Mindestkurses hat auch noch im Tourismusjahr 2016 die touristische Nachfrage im Schweizer Alpenraum markant gebremst. So hat sich die Zahl der Hotelübernachtungen um minus 1.9 Prozent reduziert, wobei die Stagnation in der Sommersaison (-0.2% gegenüber Vorjahressaison) die besonders schwache Wintersaison (-4.0%) nicht auszugleichen vermochte. Die negativen Auswirkungen der Wechselkursänderungen zeigen sich an einem starken Rückgang der Nachfrage von ausländischen Gästen (-4.7%), wohingegen die Zahl der inländischen Gäste leicht zugelegt hat (+0.7%).

Kleinwalsertal erfolgreichste Destination im Tourismusjahr 2016

Gemäss dem «BAK TOPINDEX» 2016 – einem internationalen Vergleich der erreichten Leistung im Alpinen Tourismus – ist das Kleinwalsertal die erfolgreichste Destination

im Alpenraum. Die Vorarlberger Destination war bereits in den Vorjahren regelmässig unter den ersten fünf Plätzen zu finden. Dank hervorragend ausgelasteter Kapazitäten und einer sehr guten Ertragskraft erobert das Kleinwalsertal nun die Spitzenposition von Luzern, welches auf den 5. Rang zurückfällt. Hauptgründe dafür sind eine deutlich schwächere Entwicklung der Logiernächte und eine niedrigere Auslastung. Trotzdem bleibt Luzern die beste Schweizer Destination.

Österreich dominiert das Ranking im Winter

Der österreichische Tourismus dominiert das Ranking des «BAK TOPINDEX» für das Winterhalbjahr 2016. Insgesamt sind 11 österreichische Destinationen unter den TOP-15, darunter auch auf allen Podestplätzen: Das Winter-Ranking wird von der Vorarlberger Destination Lech-Zürs angeführt, welche sich seit 2007 unter den ersten drei Positionen befindet. Die Kombination aus sehr attraktivem Skigebiet und hochwertigem Beherbergungsangebot generiert dort konstant hohe Preise und hervorragend ausgelastete Kapazitäten. Die weiteren Podestplätze gehen mit Tux Finkenberg und der Skiregion Obertauern ebenfalls an Österreich.

Wie bereits im Vorjahr schafft es aus der Schweiz keine Destination in die TOP-15 der Wintersaison. Beste Schweizer Destination ist Verbier abgeschlagen auf dem 25. Rang. Besonders in der Wintersaison hat das hohe Preisniveau der Schweiz einen negativen Einfluss auf die Wettbewerbsfähigkeit der Destinationen.

Luzern führt das Ranking im Sommer an

Die Performance unterscheidet sich deutlich zwischen Winter und Sommer. So wird im Sommer die Spitzenposition von einer Schweizer Destination gehalten: Luzern konnte dank ihrer hohen Dichte an Attraktionspunkten, ihrem städtischen Charakter sowie der ausgezeichneten Lage am Vierwaldstättersee die Top-Position im Sommer 2016 abermals verteidigen.

Mit Weggis und Interlaken befinden sich zwei weitere Schweizer Destinationen im Ranking der TOP-15 Sommerdestinationen. Im Weggis zeigt sich vor allem die Entwicklung der Hotelübernachtungen als Haupttreiber für den Erfolg. Die Übernachtungszahl von Gästen aus Asien hat sich dort seit 2014 mehr als verdoppelt. Interlaken profitiert insbesondere von seiner ansprechenden Lage und der erfolgversprechenden Kombination «Berge & Seen», was sich auch in der zweithöchsten Sommerattraktivität des Samples ausdrückt.

Ihre Ansprechpartner

Benjamin Studer
Projektleiter
T +41 61 279 97 38
benjamin.studer@bak-economics.com

Martin Eichler
Chefökonom, Geschäftsleitung
T + 41 61 279 97 14
martin.eichler@bak-economics.com

Die 15 erfolgreichsten Destinationen im Alpenraum 2016

Rang 2016	Destination	Region	TOPINDEX 2016	Index Entw.	Index Ausl.	Index Preis	Rang 2015	Rang 2011	Rang 2007
1	Kleinwalsertal	Vorarlberg	5.1	3.6	5.9	4.8	4	4	8
2	Grossarlal	Salzburg	5.1	4.3	5.8	4.4	2	1	6
3	Seiser Alm	Südtirol	4.9	4.5	5.1	4.9	3	10	12
4	Oberstdorf	Allgäu	4.9	4.2	5.3	4.6	9	12	11
5	Luzern	Zentralschweiz	4.9	4.1	5.7	4.0	1	6	5
6	Achensee	Tirol	4.9	3.3	6.0	4.0	5	7	7
7	Wilder Kaiser	Tirol	4.7	4.0	5.5	3.8	8	33	24
8	Tux - Finkenberg	Tirol	4.7	3.7	5.7	3.6	11	5	9
9	Alpinworld Leogang Saalfelden	Salzburg	4.6	5.4	5.2	3.2	13	20	58
10	Kitzbüchel Tourismus	Tirol	4.6	4.4	4.5	5.0	6	25	16
11	Gröden	Südtirol	4.6	3.6	4.4	5.6	14	8	14
12	Serfaus-Fiss-Ladis	Tirol	4.6	4.3	5.1	3.9	9	2	3
12	Tannheimer Tal	Tirol	4.6	3.6	5.8	3.1	17	10	38
14	Erste Ferienregion im Zillertal	Tirol	4.5	3.9	5.1	4.0	19	20	19
15	Salzburg und Umgebung	Salzburg	4.5	4.5	5.1	3.4	7	16	4

«BAK TOPINDEX» Tourismusjahr, Mittelwert Alpenraum = 3.5, 145 alpine Destinationen im Sample
Quelle: BAK Economics

Die 15 erfolgreichsten Destinationen im Winter 2016

Die 15 erfolgreichsten Destinationen im Sommer 2016

Rang 2016	Destination	Region	TOPINDEX 2016	Index Entw.	Index Ausl.	Index Preis	Rang 2015	Rang 2011	Rang 2007	Rang 2016	Destination	Region	TOPINDEX 2016	Index Entw.	Index Ausl.	Index Preis	Rang 2015	Rang 2011	Rang 2007
1	Lech-Zürs	Vorarlberg	5.1	3.5	5.2	6.0	1	3	2	1	Luzern	Zentralschweiz	5.3	4.0	5.7	5.3	1	2	1
2	Tux - Finkenberg	Tirol	4.8	3.5	6.0	3.8	5	4	4	2	Achensee	Tirol	5.1	3.3	5.6	5.5	3	6	3
3	Skiregion Obertauern	Salzburg	4.8	3.6	5.5	4.5	7	7	1	3	Seiser Alm	Südtirol	5.0	4.8	4.9	5.3	4	14	15
4	Paznaun	Tirol	4.8	3.5	5.5	4.3	3	2	5	4	Oberstdorf	Allgäu	4.9	4.3	5.2	4.9	8	9	13
5	Ötztal Tourismus	Tirol	4.7	3.6	5.6	4.0	2	6	15	5	Kleinwalsertal	Vorarlberg	4.9	3.4	5.0	5.7	13	4	10
6	Serfaus-Fiss-Ladis	Tirol	4.7	3.7	5.3	4.4	4	1	3	6	Salzburg und Umgebung	Salzburg	4.8	4.5	5.1	4.5	2	7	4
7	St.Anton am Arlberg	Tirol	4.7	3.6	4.7	5.5	6	8	7	7	Hochpustertal	Südtirol	4.7	3.7	4.3	6.0	14	16	16
8	Grossarlal	Salzburg	4.7	3.7	5.2	4.4	8	5	10	7	Weggis	Zentralschweiz	4.7	5.7	4.4	4.4	9	91	14
9	Saalbach-Hintergömm	Salzburg	4.5	3.7	4.7	4.8	13	19	11	7	Garda trentino	Trento	4.7	4.1	6.0	2.8	6	3	5
10	Gröden	Südtirol	4.5	3.5	4.6	5.1	15	10	12	10	Bodensee-Vorarlberg	Vorarlberg	4.7	4.0	4.3	5.7	5	5	7
11	Stubai Tirol	Tirol	4.5	3.5	5.6	3.3	10	16	24	11	Interlaken	Berner Oberland	4.6	3.6	5.0	4.8	6	17	11
11	La Clusaz	Haute-Savoie	4.5	3.6	4.3	5.4	18	23	33	12	Meraner Land	Südtirol	4.6	3.4	5.9	3.3	11	1	6
13	Val d'Isère et Tignes	Savoie	4.4	3.8	4.5	4.7	11	17	9	13	Kitzbüchel Tourismus	Tirol	4.5	5.0	3.8	5.3	11	28	50
14	Alta Badia	Südtirol	4.4	3.4	4.4	5.1	22	9	13	14	Wolfgangsee	Salzburg	4.4	3.7	4.2	5.3	10	21	26
15	Mayrhofen	Tirol	4.4	3.5	5.1	3.9	14	11	14	15	Eisacktal	Südtirol	4.4	5.9	4.4	3.6	48	107	41

«BAK TOPINDEX» Winter-/ Sommersaison, Mittelwert Alpenraum = 3.5, 145 alpine Destinationen im Sample
Quelle: BAK Economics

BAK Tourismus Benchmarking

Im Rahmen des Projekts «Internationales Benchmarking Programm für den Schweizer Tourismus» analysiert BAK Economics mit Unterstützung des Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO) und im Auftrag der wichtigsten Schweizer Ferienregionen (BE, GR, TI, VS, VD, ZS) regelmässig die touristische Performance und Wettbewerbsfähigkeit. Betrachtet werden rund 150 alpine Destinationen und 40 alpine Regionen des europäischen Alpenraumes, rund 45 europäische Städte sowie 30 Schweizer Ausflugs-Destinationen.

Um den Erfolg von alpinen Destinationen zu messen und international zu vergleichen, wird der «BAK TOPINDEX» verwendet. Eine Kennzahl, die sich aus der Entwicklung der Marktanteile, der Auslastung der Hotellerie und der Ertragskraft einer Destination ergibt. «BAK TOPINDEX» zeigt die relative Positionierung einer Destination innerhalb des Samples und bewertet den Erfolg einer Destination im Schulnotensystem. Ein Wert von 6 stellt das Maximum, ein Wert von 1 das Minimum dar. Der Mittelwert aller Destinationen im Alpenraum beträgt 3.5.

Weiterführende Informationen finden Sie unter www.destinationsmonitor.com